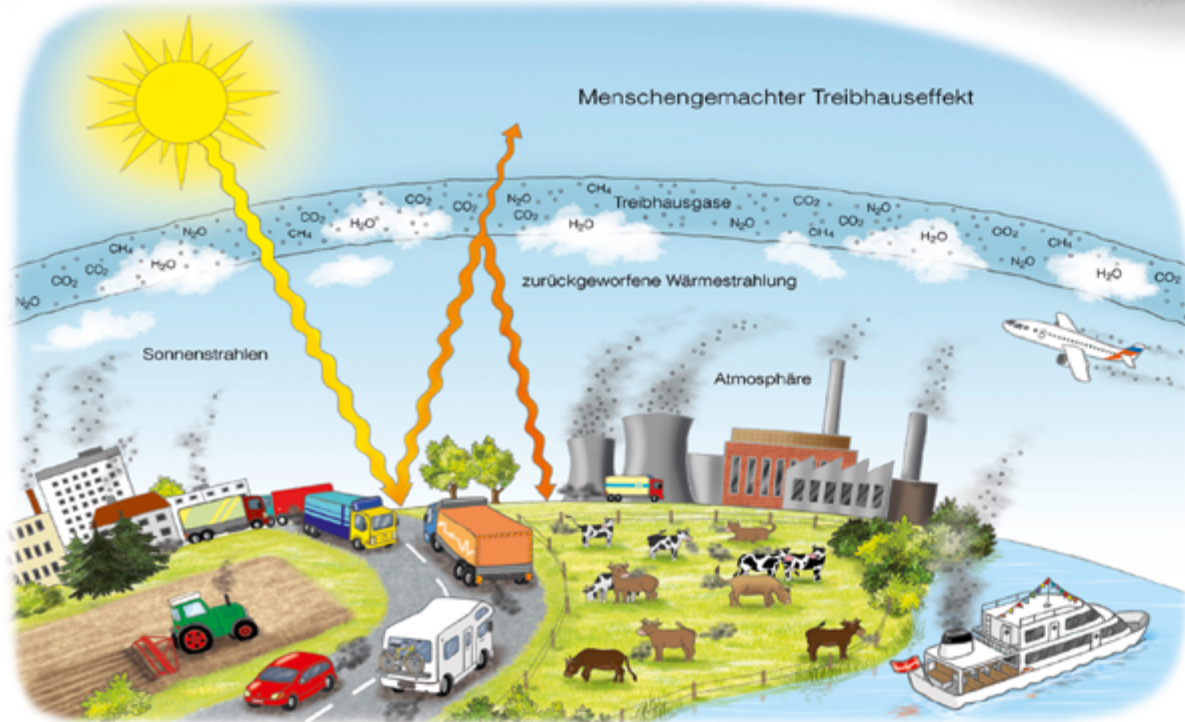












Unterwegs mit den Flusspiraten auf den Spuren des Klimawandels

Modul 2

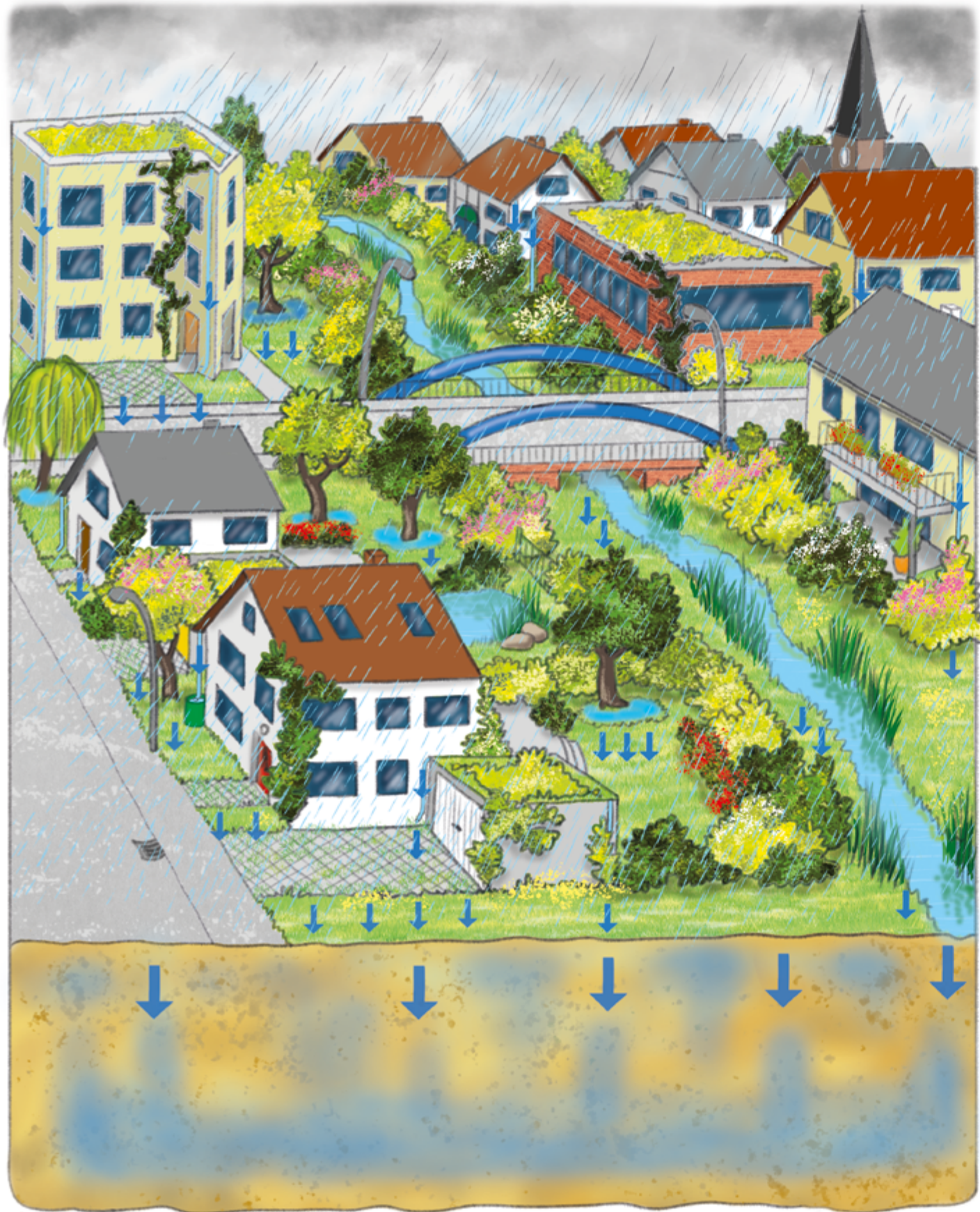






								
Mo								
Di								
Mi								
Do								
Fr								
Sa								
So								



















Unterwegs mit den Flusspiraten auf den Spuren des Klimawandels – Teil 2



Das Geschichtenerzählen mit dem japanischen Papiertheater Kamishibai eignet sich sehr gut, um schon kleinste Kinder zum Nachdenken über Themen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) anzuregen. Die Methode ermöglicht es, die von den Vereinten Nationen in der Agenda 2030 festgelegten 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und ihre Botschaften nicht nur argumentativ, sondern auch emotional, kindgerecht zugänglich zu machen. Kamishibai baut so eine Brücke zwischen abstrakten Zielen wie Gesundheit oder sauberes Wasser und den alltäglichen Erfahrungen der Kinder. Sie werden befähigt, ihr Handeln und seine Wirkungen auf andere Menschen und die Umwelt zu reflektieren.

Am Beispiel Klimawandel lässt sich schon im Elementarbereich mithilfe des Kamishibais der Klimaschutz und Klimaanpassung verdeutlichen und das eigene Verhalten in Bezug setzen.

Ziel ist es, die Kinder als Botschafter für Klimaschutz in der eigenen Familie zu motivieren.

Bild 1: Rückblick

Das Klima auf unserer Erde verändert sich immer schneller, und extreme Wetterereignisse wie zum Beispiel Waldbrände oder Starkregen mit zerstörenden Überschwemmungen werden häufiger. Vom Wetter und vom Klima, aber auch vom Klimawandel habt ihr bereits viel gehört.

Was habt ihr behalten?



Bild 2/3: Wochenaufgabe Wetterbeobachtung

Was habt ihr zum Wetter in unserer Wetterwoche beobachtet? Erzählt mal, was ihr in euer Wettertagebuch eingetragen habt.

Fragen an die Kinder:

- Wann war es in unserer Wetterwoche am wärmsten, wann am kältesten?
- An wie vielen Tagen hat es in unserer Woche geregnet oder geschneit?
- Hat es viel oder wenig geregnet oder geschneit?
- Wie viele sonnige Tage gab es in unserer Wetterwoche?
- Gab es auch Tage, an denen es sehr windig oder sogar stürmisch war?
- An wie vielen Tagen war der Himmel wolkenlos und blau?
- Wie oft war der Himmel von einer Wolkendecke bedeckt?
- Was habt ihr sonst noch beobachtet?

Beachte!

Die Fragen zu den Wetterbeobachtungen variieren mit den Jahreszeiten/den tatsächlich gemachten Beobachtungen.

Tipp:

Alle Ergebnisse der Kinder werden auf der Zusatzkarte mit der Tabelle (Bild 3) eingetragen und zusammengefasst.

Ziel: Ergebnisse für alle Kinder sichtbar machen.



Bild 4: Was können wir tun? Klimaschutz in der Stadt

Es gibt viele gute Vorschläge, wie man in der Stadt mit den Folgen des Klimawandels umgehen kann.

Eine Idee ist die der „Schwammstadt“. In Zukunft sollen unsere Städte das Regenwasser wie ein Schwamm aufnehmen. Das so gespeicherte Wasser kann dann wieder genutzt werden, wenn es längere Zeit trocken und heiß ist. So, wie wenn man einen Schwamm ausquetscht. Wie das funktioniert? Es sollen in der Stadt möglichst viele Grünflächen entstehen, aber nicht nur am Boden, sondern auch an Hauswänden und auf den Dächern. Denn im Gegensatz zu den Beton- und Steinbauten in normalen Städten, können die grünen Gebäude viel Wasser aufnehmen und speichern. Aber auch blaue Flächen wie Teiche, Seen, Bäche und Flüsse in der Stadt sind wichtig, denn sie nehmen ebenfalls Regenwasser auf. Wenn das Wetter dann längere Zeit heiß und trocken ist, verdunstet das Wasser wieder über Pflanzenblätter und Wasserflächen. Dadurch entsteht ein kühlender Effekt und auch die Luft in der Stadt wird besser. Und das tut den Menschen und den Tieren in der Stadt gut (s. nächste Bildkarte).



Unterwegs mit den Flusspiraten auf den Spuren des Klimawandels – Teil 2

2



Bild 5: Hitze in der Schwammstadt

Hier seht ihr was passiert, wenn die Schwammstadt bei großer Hitze schwitzt ...

Fassaden- und Dachbegrünung, andere Grünflächen und der Bach geben das Wasser wieder ab und kühlen so die Luft. Gerade Bäume sind wichtige natürliche Klimaanlage: Sie verdunsten sehr viel Wasser und im Schatten des Baumes ist es besonders kühl. Das nutzen die Flusspiraten gerne aus und ihre Großeltern sowieso ...

Tipp: Experimentelles Lernen

1) Kleine Experimente mit einem Schwamm zur Klärung folgender Fragen:

- Wie viel Wasser kann ein trockener Schwamm aufnehmen? Gewicht vorher/nachher bei Sättigung (Gewicht Wasser: 1 l/1000 ml Wasser = 1 kg/1000 g); mit einem Messbecher die Wassermenge ermitteln oder Schwamm vorher/nachher wiegen (z. B. Küchenwaage).
- Warum kann ein Schwamm so viel Wasser aufnehmen? Poren/Kapillare vergrößern die Oberfläche des Schwamms; Wasser bleibt in den Poren hängen; Wassermoleküle verbinden sich und halten durch sogenannte Wasserstoffbrücken fest zusammen.
- Warum nimmt ein feuchter Schwamm besser Wasser auf als ein trockener? U. a. ziehen Wassermoleküle (H₂O) weitere Wassermoleküle an, d. h., ein trockener Schwamm braucht lange, bis Wasser eindringt, weil noch keine Wassermoleküle im Schwamm sind, die weiteres Wasser anziehen können.

2) Weiteres Experiment: Zwei Gläser mit gleicher Menge Wasser, in ein Glas werden Schnittblumen eingesetzt. In welchem Glas ist das Wasser schneller weg?



Bild 6: Was können wir tun? Klimaschutz im Kindergarten

Klimaschutz ist gar nicht schwer!

Was machen wir bereits bei uns im Kindergarten, um das Klima zu schützen? Wer von euch hat eine Idee, was wir sonst noch tun können?

Alternativ, wenn noch keine Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden:

Wer von euch hat eine Idee, was wir hier bei uns im Kindergarten für unser Klima tun können?

Aktionsideen:

- Blumen/Gemüse nur mit Regenwasser gießen
- Abfall trennen
- Müllvermeidung (z. B. plastikfreies Einkaufen von Lebensmitteln)¹
- Obst/Gemüse aus der Nachbarschaft/der Region/saisonal² für das Frühstück/Mittagessen nutzen
- Tauschmarkt für Kleidung/Spielzeug
- Spielzeug selber herstellen/bauen
- Sachen reparieren
- Weniger Papier nutzen
- Kompostierung von Bioabfällen für den Kitagarten

Ideen für Tagesprogramme zum Thema Klimaschutz

- Ausflug zum Biobauernhof/Wertstoffhof
- Basteln mit Werkstoffen aus der Gelben Tonne (Plastik, Milchtüten, Konservendosen)
- ¹Experimentelles Lernen: Einsatz kleiner Experimente zu Mülltrennung und -vermeidung (z. B. <https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-natur-tiere/mini-muellkippe.html>)
- ²Verknüpfung mit Angeboten/Programmen zum gesunden Essen

Ideen für langfristige Projekte

- Aus der Rasenfläche am Kindergarten eine Blumenwiese machen (Lebensraum für Insekten)
- Kleinen Gemüsegarten anlegen (z. B. mit Hilfe von Hochbeeten)
- Regenwasser sammeln – Regendieb und Regentonnen installieren (Sammeln von Regenwasser zum Gießen etc. nutzen. Wichtig: Muss aus Sicherheitsgründen immer mit dem Träger abgeklärt werden!)
- Stromfreier Tag in der Kita
- Termin Bürgermeister:in: Den/die Bürgermeister:in fragen, ob man gepflasterte Flächen entsiegeln (Ziel: grüner Kitahof), das Dach begrünen und/oder grünen Strom beziehen darf.

Ideen für weitere Aktionen:

→ www.klima-kita-netzwerk.de/aktionstagebuch/

Unterwegs mit den Flusspiraten auf den Spuren des Klimawandels – Teil 2

3

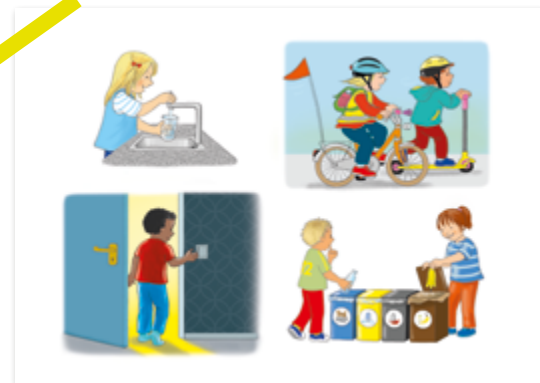


Bild 7: Was können wir tun? Klimaschutz zu Hause

Sei ein Klimaheld/eine Klimaheldin!

Überall auf der Welt haben die Menschen begriffen, dass sie etwas für das Klima tun müssen. Aber auch jeder von euch kann eine Klimaheldin oder ein Klimaheld werden und etwas für unser Klima tun.

Doch zunächst interessiert mich, was du denkst: Was meinst du, ist es wichtig, etwas für das Klima zu tun?

Was macht ihr/machst du jetzt schon, um das Klima zu schützen?

Habt ihr weitere Ideen, was ihr selber/du selbst/eure/deine Familie zum Schutz des Klimas demnächst machen könnt?

Hier habe ich noch einige Vorschläge für euch:

- ✓ **Auto** für kurze Strecken stehen lassen
- ✓ **Rad oder Roller** für kurze Wege
- ✓ **Busse und Bahnen nutzen**
- ✓ **Strom sparen** durch „Licht aus“ beim Verlassen von Räumen
- ✓ **Türen schließen** beim Heizen von Räumen
- ✓ Einkauf von **unverpackten Produkten**
- ✓ Einkauf von Produkten, die **in der Nähe produziert** wurden (kurze Lieferwege)
- ✓ **Weniger Fleisch** essen
- ✓ **Tausch von Kleidung** anstatt Neukauf
- ✓ **Trinken von Leitungswasser:** Das spart viele Flaschen und Transportwege
- ✓ **Weniger Urlaubsflüge und Kreuzfahrten**
- ✓ **Dicker Pulli** anstelle Heizung andrehen, solange es geht
- ✓ Ressourcen schonen/Neumaterial sparen durch **Recycling**

Tipp:

Die Frage mithilfe der Übersichtsbildkarte Nr. 7 oder als 4 x A3-Ausdruck mit jeweils einem Motiv besprechen.



IMPRESSUM

Diese BNE-Kamishibai-Geschichte ist ein Projekt der Kooperation „Gemeinsam an der Lippe“. Es wurde mit Mitteln der Städtebauförderung des Landes NRW und des Bundes ermöglicht. „Gemeinsam an der Lippe“ ist eine Kooperation von Lippeverband, Städtebauministerium des Landes NRW sowie den Lippe-Kommunen. Mit Bildungsprojekten wie dem vorliegenden Kamishibai verfolgt die Kooperation das Ziel, Bürgerinnen und Bürger in den Quartieren für den aktiven Klimaschutz zu sensibilisieren und zu mobilisieren. Das Kamishibai ist mit Unterstützung des BNE-Regionalzentrums Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld entstanden.

Kontakt: Lippeverband, Kronprinzenstr. 24, 45128 Essen
Ansprechpartnerin: Kerstin Stuhr, Tel.: 0201 104-2386, E-Mail: stuhr.kerstin@eglv.de

Konzeption/Text: Thorsten Trelenberg
Illustration: Birgitta Nicolas